

**RS OGH 1976/7/13 5Ob628/76,  
7Ob131/01t, 6Ob159/15y,  
7Ob175/18p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.07.1976

## Norm

KO §14

## Rechtssatz

Die Verwandlung aller nicht auf die Leistung von Geld gerichteten Forderungen gegen den Gemeinschuldner in Geldforderungen ist die notwendige Voraussetzung für die gleichmäßige Befriedigung der Konkursgläubiger aus seinem nicht ausreichenden Vermögen.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 628/76  
Entscheidungstext OGH 13.07.1976 5 Ob 628/76  
Veröff: SZ 49/98 = JBl 1977,156
- 7 Ob 131/01t  
Entscheidungstext OGH 27.06.2001 7 Ob 131/01t
- 6 Ob 159/15y  
Entscheidungstext OGH 26.04.2016 6 Ob 159/15y  
Vgl auch; Beisatz: Bei Insolvenzeröffnung über das Vermögen des Freistellungsgläubigers verwandelt sich der Freistellungsanspruch in einen Geldanspruch; der Freistellungsverpflichtete hat also Zahlung an die Masse in jener Höhe zu leisten, die er auch ohne Insolvenzeröffnung leisten müsste. Der Drittgläubiger kann nur quotenmäßige Befriedigung verlangen und steht damit den anderen Gläubigern der Masse gleich. Dadurch wird verhindert, dass der Drittgläubiger ein Aussonderungsrecht in Bezug auf den Befreiungsanspruch und damit im Gegensatz zu den übrigen Insolvenzgläubigern volle Befriedigung erhält. (T1)
- 7 Ob 175/18p  
Entscheidungstext OGH 31.10.2018 7 Ob 175/18p  
Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Hier: Befreiungsanspruch in der Rechtsschutzversicherung. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0064103

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

04.01.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)